

»Dona nobis pacem«

(»Gib uns Frieden«)

Dona nobis pacem, pacem, dona nobis pacem.

Dona nobis pacem, dona nobis pacem.

Dona nobis pacem, dona nobis pacem.

»Sag mir, wo die Blumen sind«

Sag mir, wo die Blumen sind.
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind.
Was ist geschehen?
Sag mir, wo die Blumen sind.
Mädchen pflückten sie
geschwind.
Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Mädchen sind.
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Mädchen sind.
Was ist geschehen?
Sag mir, wo die Mädchen sind.
Männer nahmen sie
geschwind.
Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Männer sind.
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Männer sind.
Was ist geschehen?
Sag mir, wo die Männer sind.
Zogen fort, der Krieg beginnt.

Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Sag, wo die Soldaten sind.
Wo sind sie geblieben?
Sag, wo die Soldaten sind.
Was ist geschehen?
Sag, wo die Soldaten sind.
Über Gräben weht der Wind.
Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Gräber sind.
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Gräber sind.
Was ist geschehen?
Sag mir, wo die Gräber sind.
Blumen wehen im
Sommerwind.
Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Sag mir, wo die Blumen sind.
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind.
Was ist geschehen?
Sag mir, wo die Blumen sind.
Mädchen pflückten sie
geschwind.
Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Text und Melodie: Pete Seeger / Max Colpet

Nach dieser Erde



Nach die-ser Er - de wä - re da kei - ne, die ei-nes Men-schen Woh-nung wär'!



Des-halb Men-schen ach - tet und ach - tet, dass sie es bleibt.



Wem denn wä - re sie ein Denk-mal, wenn sie still die Sonn' um-treibt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen



1. Von gu - ten Mäch-ten treu und still um - ge - ben.
2. Noch will das al - te uns - re Her - zen quä - len.
3. Und reichst du uns den schwe-ren Kelch, den bitt - ern.
4. Doch willst Du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken.

Be - hü - tet und ge-
Nochdrückt uns bö - ser
Des Leids, ge-füllt bis
An die - ser Welt und



trös-tet wun-der-bar.
Ta-ge schwe-re Last.
an den höchs-ten Rand.
Ih-rer Son-ne Glanz.

So will ich die-se Ta-ge mit Euch le-ben.
Ach Herr, gib un-sern auf-ge-scheuch-ten See-len,
So neh-men wir ihn dank-bar oh-ne Zit-tern.
Dann woll'n wir des Ver-gan-ge-nen ge-den-ken.



Und mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr.
das Heil, für das Du uns be-rei-tet hast.
aus Dei-ner gu-ten und ge-lieb-ten Hand.
Und dann ge-hört dir un-ser Le-ben ganz.

Von gu-ten Mäch-ten



wun-der-bar ge-bor-gen. Er-war-ten wir ge-trost, was kom-men mag. Gott



ist mit uns am A-bend und am Mor-gen. und



ganz ge-wiß an je-dem neu-en Tag.

»We shall overcome«

We shall overcome,
We shall overcome,
We shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe
We shall overcome, some day.

We'll walk hand in hand,
We'll walk hand in hand,
We'll walk hand in hand, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We'll walk hand in hand, some day.

We shall live in peace,
We shall live in peace,
We shall live in peace, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We shall live in peace, some day.

We shall all be free,
We shall all be free,
We shall all be free, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe:
We shall all be free, some day.

We are not afraid,
We are not afraid,
We are not afraid, today.

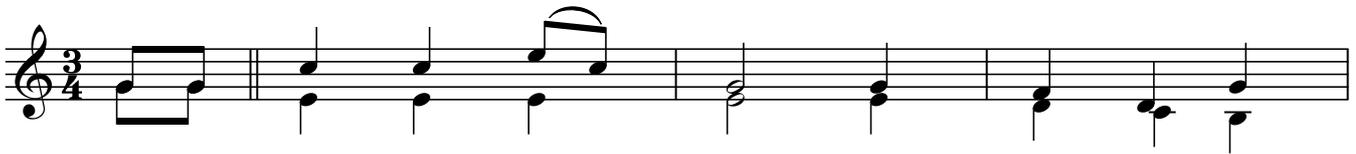
Oh, deep in my heart
I do believe:
We are not afraid, today.

We shall overcome,
We shall overcome,
We shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart
I do believe
We shall overcome, some day.

Gospel / Text: Charles Albert Tindley

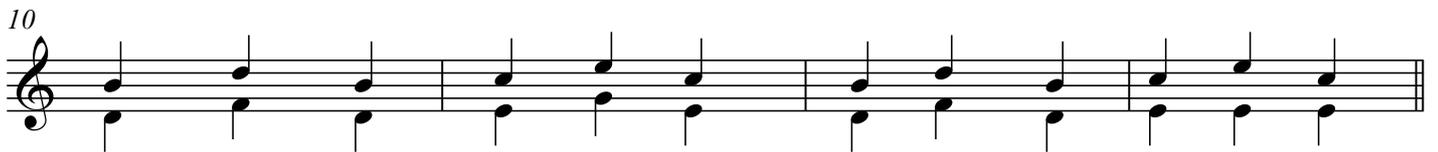
Die Gedanken sind frei



Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er -
Ich den - ke, was ich will, und was mich be -
Und sperrt man mich ein im fin - ster - en
Drum will ich auf immer den Sor - gen ent -



ra - ten? Sie flie - hen vor - bei wie nächt - li - che Schat - ten. Kein
glück - et, doch al - les in der Still, und wie es sich schi - cket. Mein
Ker - ker, das al - les sind rein ver - geb - lich - e Wer - ke; denn
sa - gen und will mich auch nimmer mit Gril - len mehr pla - gen. Man



Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er - schie ßen, es
Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver - weh - ren, es
mei - ne Ge - dan - ken zer - rei - ßen die Schran - ken und
kann ja im Her - zen stets lach - en und scher - zen und



blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei.
blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei.
Mau - ern ent - zwei: die Ge - dan - ken sind frei.
den - ken da - bei: die Ge - dan - ken sind frei.

Blowin' in the Wind

Blowin' in the Wind

How many roads must a man walk down

Before you call him a man?

How many seas must a white dove sail

Before she sleeps in the sand?

Yes, and how many times must the cannonballs fly

Before they're forever banned?

The answer, my friend, is blowin' in the wind

The answer is blowin' in the wind

Text und Melodie: Bob Dylan